

**Sächsische Landesregierung  
Ministerium für Wissenschaft und Kunst**

**Staatsminister Dr. Matthias Rößler  
Schriftliches Grußwort zur Ausstellung „Der Drache des Osten und Westen“**

**„Künstler und Theologen sind Wanderer zwischen den Welten“**, hat der **Erfurter Bischof Wanke** einmal sehr treffend festgestellt. Die **Künstlergruppe PARADOX** macht mit Ihrem Engagement deutlich, dass diese Aussage nicht nur im philosophischen Sinne zutrifft. Denn die Künstlergruppe ermöglicht die Begegnung von Künstlern und Kunstwerken aus China und Deutschland im ganz konkreten Sinn.

Die Ausstellung **„Der Drache des Osten und Westen“** macht auf einige höchst interessante Aspekte des deutsch-chinesischen Dialoges aufmerksam:

So etwa auf die Tatsache, dass symbolhafte Erscheinungen wie der Drache je nach Kulturkreis völlig unterschiedlich wahrgenommen werden. Während der Drache im östlichen Kulturkreis durchweg als wohltätiges und Glück bringendes Wesen gilt und sogar zum Symbol des Kaisers wurde, stellt er in der westlichen Kultur etwas Bedrohliches und Gefährliches dar.

Durch diese Ausstellung leistet PARADOX einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und lädt dazu ein, sich auf die jeweils andere Kultur einzulassen. In diesem Sinne wünsche ich sowohl der Künstlergruppe als auch der Wanderausstellung einen guten Erfolg.